

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 78 (1971)

Heft: 9

Artikel: À la recherche du temps perdu

Autor: M.D.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A la recherche du temps perdu

In einem romantischen Rahmen — dem Rittersaal des Schlosses Lenzburg — präsentierte die Zurich Model House Group ihre Nachtour-Modelle. Sie unterstrich mit der Wahl der Umgebung die Tendenzen des nächsten Modewinters: Verspieltheit und Romantik.

Die Kollektionen der in der Zurich Model House Group zusammengeschlossenen Konfektionäre vereinigen in einer gelungenen Synthese die Romantik vergangener Zeiten und die praktischen Anforderungen der Gegenwart an die Frau. Auf ausgefallene Hits und Gags wird verzichtet: die Dame verleugnet sich nicht, sondern kleidet sich ladylike. Tagsüber trägt sie das neu ins Ranmpenlicht gerückte Costume mit langer Jacke, breiten Schultern und Kragen sowie sportlich-elegante Kleider aus Wollcrêpe oder Jersey. Die Mäntel sind meist weit, die Kragen mit schmeichelndem Pelz besetzt. Bei den Tailleurs wie den Mänteln herrschen Tweed, flauschiger Doubleface und Wollflanell vor. Die Farbenskala der Stoffe reicht von leuchtendem Rot über Giftgrün bis zu neutralen Grau- und Brauntönen.



Abendkleid und Jäckchen mit Kapuze
Stoff: Robt. Schwarzenbach & Co., Thalwil
Modell: H. & A. Heim AG, Zürich

Am Abend feiert das «kleine Schwarze» ein triumphales Comeback. Ob aus Wollcrêpe, schmiegsamem Velours oder knisterndem Taft — der Wiederentdeckung der Saison — ob klassisch oder mit Rüschen und Volants besetzt — es gehört zum festen Bestandteil der Damengarderobe.

Ganz dem romantic look hat sich das Abendkleid verschrieben, das seine Trägerin nach Wunsch in eine Märchenprinzessin verwandelt oder — mit einem Hosenanzug aus braunem Samt und rüschenbesetztem Halseinsatz — in George Sand oder auch in die Person von Maria Stuart mit einem schwarzen Spitzenkleid mit hoher Halskrause. Die Ballbesucherinnen dieser Saison werden in reichem Brokat, fliessender Seidenmousseline, besticktem und bedrucktem Samt und raschelndem Taft schwelgen.

Die Zurich Model House Group bewies einmal mehr die Leistungsfähigkeit ihrer Mitglieder, die nicht zuletzt dank der Kreativität und dem Können der Schweizer Stoffhersteller — besonders erwähnt sei hier die Firma Robert Schwarzenbach & Co. in Thalwil, die mit einer grossen Anzahl von Stoffen vertreten war — wesentliches dazu beitragen, dass das schweizerische Modeschaffen in weiten Teilen der Welt zu einem Begriff geworden ist. MD

Wollsiegel-Bestseller-Show

Damen, die entweder mit Budget- oder Figurenproblemen zu kämpfen haben, beklagen sich seit Jahren, dass Konfektion und Handel nur an die ganz jungen Konsumentinnen denken. Dass es neben den Hits und Modegags für die Jungen auch eine Antipop-Mode gibt, bewies ein Querschnitt durch die meistgeorderten Kleider, Hosenanzüge und Mäntel, die das Internationale Wollsekretariat in Zürich zusammenstellte. Allen mit dem Wollsiegel ausgezeichneten Modellen ist gemeinsam, dass sie sehr tragbar sind — auch für den Geldbeutel.

Die schweizerischen Konfektionäre denken auch an die Herren: mit Jersey sollen sie in Zukunft bequemer gekleidet sein, und Jacquardmuster versprechen Abwechslung von den klassischen Anzügen. Ob Arbeit oder Freizeit, man trägt «Jersey for Men».

Spass an der Mode sollen auch Konsumentinnen im Kindergartenalter haben: für sie kommen diesen Herbst modische Kombinationen in Jersey auf den Markt, bestehend aus Knicker und Gauchohosen mit Rollkragenpullovers, Kasacks oder Débardeurs, denn früh übt sich, was ein modebewusster Erwachsener werden will. MD